



Inge Heym und Burkhard Pautz in Zeuthen.

FOTO: PRIVAT

# Treffen nach 26 Jahren

## Zu einer Lesung in Zeuthen:

Die Linke hatte für den 1. Mai zum zwanzigsten Mal zu einer Lesung in den Mehrzweckraum Zeuthen eingeladen. Thema war dieses Mal Stefan Heym. Eingeladen war seine Frau Inge Heym. Alle kamen wegen des berühmten Stefan Heym und ich war wohl der Einzige, der endlich, nach aufregenden Begegnungen mit Stefan Heym im Jahre 1988, seine Frau kennenlernen wollte.

Damals nach Berufsverbot und Stasiverhören aufgrund „DDR-feindlicher Aktivitäten“ wandte ich mich an Stefan Heym. Ich schickte ihm ein paar Texte von mir. Er lud mich zu sich ein und erzählte von seinem Leben. Der Verfolgung durch die Nazis, der

Drangsalierungen in der DDR. Diese Gespräche gaben mir Kraft und Mut und vor allen Dingen gefielen ihm offensichtlich auch meine Texte. Die waren in der DDR nicht zu veröffentlichen und mehrmals sagte er dann zu mir, dass seiner Frau Inge sich als Film- und Theaterregisseurin dieser Texte widmen werde.

Da sein Haus Tag und Nacht überwacht wurde, scheiterte ein Gegenbesuch mit seiner Frau bei mir in der Rykestraße in Berlin und so konnte ich seine Frau seinerzeit nicht kennen lernen. Nun gab es nach mehr als 26 Jahren doch noch eine Begegnung mit Inge Heym. Ich danke ihr hiermit für das anregende Gespräch

*Burkhard Pautz, Zeesen*

